

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 1

Vorwort: An die Leser! = Aux lecteurs!
Autor: Döpfner, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint Samstags.

1. Jahrgang.
1^{re} ANNEE.

Paraissant le Samedi.

HOTEL-REVUE

Organ und Eigenthum
des
Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété
de la
Société Suisse des Hôteliars.

Abonnement:

5 Fr. per Jahr, 3 Fr. per Halbjahr. Fürs Ausland mit Portozuschlag.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

25 Cts. per einspaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Korrespondenzen, Vereinsberichte und Inserate sind an die Redaktion in Basel zu adressiren und müssen selbige je bis Mittwoch Abends eingeschickt werden.

Abonnements:

5 Frs. par an, 3 Frs. pour 6 mois. Pour l'étranger le port en sus.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annouces:

25 Cts. pour la petite ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce. — Les sociétaires payent moitié prix.

Les correspondances, rapports et annonces doivent être adressés à la rédaction à Bâle jusqu'à Mercredi soir de chaque semaine.

Redaktion & Expedition: St. Albananlage Nr. 7, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel.“

Téléphone No. 1370.

Rédaction & Expédition: St. Albananlage No. 7, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle“.

Avis an die Leser!

Die «Hotel-Revue» wird bis Ende Juni d. J. an sämtliche Hôtels und Pensionen ersten und zweiten Ranges der Schweiz und theilweise der angrenzenden Staaten gratis versandt.

Avis aux lecteurs!

«L'Hôtel-Revue» sera envoyée gratuitement jusqu'à fin Juin prochain à tous les hôtels et pensions de premier et second ordre de la Suisse et des pays limitrophes.

An die Leser!

Das Erscheinen einer neuen Zeitung begegnet zumeist einer Kritik über dessen Nothwendigkeit; es liegt daher in unserer nächsten Aufgabe diese zu begründen.

Der Zweck der «Hotel-Revue» soll den Interessen der Gasthofindustrie im Allgemeinen, im Speziellen aber denjenigen der Schweiz und des Schweizer Hotelier-Vereins dienen. Diesen Zweck hat bis Ende letzten Jahres der in Zürich erscheinende «Gastwirth» neben seiner Eigenschaft als obligatorisches Organ des Schweizer Wirth-Vereins, auch als Organ des Schweizer Hotelier-Vereins verfolgt. Differenzen finanzieller Natur gaben uns Veranlassung, die Gründung eines eigenen Organs für unseren Verein näher in's Auge zu fassen. Nicht etwa bloss der Hinweis auf die verschiedenen Berufs- und Gesellschaftsstände, welche alle beinahe ihr eigenes Organ besitzen, sondern mehr noch die gewonnene Ueberzeugung, dass nur ein eigenes, mit keinen anderweitigen Interessen verknüpft Blatt, den Wünschen und Ansprüchen unseres Standes vollständig dienen könne, haben den aufgeworfenen Gedanken zur Reife gebracht.

Der Umstand, dass die «Hotel-Revue» von unserem eigenen offiziellen Bureau in Basel besorgt wird, gibt Bürgschaft, dass dieselbe den weitherzigen Bestrebungen des Schweizer Hotelier-Vereins und damit der Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs, wie überhaupt den mit diesen verknüpften Interessen ein Genüge zu leisten bestrebt sein wird. —

Wir wenden uns daher an alle Interessenten, vorab an die Herren Besitzer, Pächter und Geranten von Gasthöfen, Kuranstalten, Pensionen, an die Tit. Behörden, Verkehrsanstalten, Verkehrsvereine, endlich an die mit der Gasthofindustrie bezw. dem Fremdenverkehr in geschäftlichen Beziehungen steh-

enden Geschäfte und Institute mit der Bitte, der «Hotel-Revue» eine freundliche Aufnahme angedeihen zu lassen und ihr in den gesteckten Zielen und Bestrebungen mit Rath und That an die Hand zu gehen.

Luzern, den 12. März 1892.

Hochachtungsvoll

Schweizer Hotelier-Verein

Der Vizepräsident: J. Döpfner.

Aux lecteurs!

Généralement à l'apparition du premier numéro d'un nouveau journal la critique se demande si ce journal a réellement été créé par la nécessité, nous devons donc citer les motifs qui ont fait naître l'idée de fonder «l'Hôtel-Revue».

Elle a été créée pour défendre les intérêts de l'industrie des hôtels en général et ceux de la société suisse des hôteliers, en particulier.

Ce but a été suivi jusqu'à la fin de l'année dernière par le «Gastwirth», paraissant à Zürich, qui alors été l'organe officiel de la société suisse des hôteliers et en même temps celui de la société suisse des cafetiers.

Quelques différends financiers survenus entre le «Gastwirth» et la société des hôteliers ont décidé cette dernière de prendre en vue la création d'un journal spécial pour l'industrie des hôtels. Presque toutes les corporations professionnelles et presque toutes les sociétés de conséquence ont leur propre journal, mais ce qui a surtout encouragé la société des hôteliers de suivre cette exemple, c'est la conviction qu'un journal spécial qui n'ait d'autres intérêts à défendre que ceux de l'industrie des hôtels puisse seul lui suffire.

La rédaction et l'expédition de «l'Hôtel-Revue» ont été confié aux soins du bureau central à Bâle, ce qui offre une garantie, qu'elle cherchera à remplir pleinement son but au profit de la société suisse des hôteliers et en même temps au profit du développement de l'industrie des hôtels et de tout ce qui est en rapport avec elle.

Nous faisons donc appel aux intéressés et en première ligne à MM. les propriétaires et directeurs ou gérants des hôtels et pensions, ainsi qu'aux autorités, au bureaux d'étrangers etc. et à ceux qui sont en rapport avec les établissements susnommés, de réserver un accueil bienveillant à «l'Hôtel-Revue» et de bien vouloir lui prêter leur concours.

Lucerne, le 12 mars 1892.

Société Suisse des Hôteliars
Le Viceprésident: J. Döpfner.

Unser Antrittsprogramm.

Es liegt uns heute ob, nicht nur uns, die wir seit erstem März d. J. die Leitung des Centralbureaus des Schweizer Hotelier-Vereins übernommen, sondern auch gleichzeitig und namentlich das neugegründete Organ des Vereins, die «Hotel-Revue», bei unsern werthen Lesern einzuführen.

Wenn wir mit einem gewissen innern Stolze unser Amt antreten, so ist dies nicht der Ehrgeiz, gegenüber unserer früheren Stellung um eine Stufe gestiegen zu sein, nein, sondern dieser innere Stolz entspringt dem Bewusstsein, mit einem noch verantwortungsvolleren Posten, als der frühere, betraut und mitten in ein unendliches geistiges Arbeitsfeld hineingestellt worden zu sein, einem Arbeitsfelde, in welchem Energie und Initiative zur vollen Entfaltung gelangen können, in welchem aber auch die Hoffnung, bei Bearbeitung dieses zum Theile noch unbauten Ackers, in Gemeinschaft mit den uns zur Seite gestellten Vorgesetzten, an ein Ziel zu gelangen, nicht schon zum Vorneherein schwindet. Diese unsere Hoffnung verstärkt sich um so mehr, je mehr wir uns in dem Wirkungsfelde orientiren und einen wunden Punkt um den andern im oder um das Hotelwesen herum näher ins Auge fassen.

Dass auch der Schweizer Hoteliers-Verein, um mit dem nahenden Ende des 19. Jahrhunderts und seinem stets reger werdenden Fortschrittssinn in kultureller und industrieller Beziehung Schritt zu halten, die gebotenen Mittel und Massregeln richtig erfasst, beweist in erster Linie die Gründung eines eigenen offiziellen Vereins- und Fachorganes, welches ausschliesslich die Interessen der Hotelindustrie zu wahren und zu fördern hat und als Sprechsaal und Bindemittel zwischen den Vertretern dieser so bedeutungsvollen Industrie dienen soll.

Wir bedienen uns soeben des Wortes «bedeutungsvoll», um die Hotelindustrie gebührend zu qualifiziren, wissen aber sehr wohl, dass gerade in dieser Beziehung von Oben herab noch schwer gesündigt und das Hotelwesen von Bundes- und Gesetzeswegen noch sehr stiefmütterlich, ja sogar in manchen Beziehungen geringschätzig behandelt wird. Es scheint uns dies jedoch nicht die Folge von Unkenntniss der nachweisbaren Bedeutung der Hotelindustrie zu sein, sondern vielmehr ein systematisches, zopf-bürgerliches Ignoriren des Bestehenden, eine aus früheren Jahrhunderten herübergebrachte Polizeireglementiererei oder dann eine von egoistischem Antriebe geleitete väterliche